



Landkreis
Potsdam-Mittelmark



Feuer und Flamme für unsere Museen

Aktionstag der Museen in

- Potsdam-Mittelmark
- Brandenburg an der Havel
- Havelland
- Oberhavel

am 30. Oktober 2021

Öffnungszeiten: 13.00 bis 18.00 Uhr und Open end / Eintritt: Frei

Stadt Brandenburg.
Leben an der Havel



PM



Offizielle Eröffnung des Aktionstages!

am 30. Oktober 2021 um 13.00 Uhr
im

„Skulpturenpark und Galerie am Klostersee“
30 Jahre Lehniner Institut für Kunst und Kultur e. V.

14797 Kloster Lehnin, OT Lehnin
Am Klostersee 12b

www.likk.de
Route 5, Museum 28

Mit 7 Routen durch die Museen der Landkreise

- Potsdam-Mittelmark
- Stadt Brandenburg an der Havel
- Havelland
- Oberhavel

www.Potsdam-Mittelmark.de

7 Routen durch die Museen

Route 1

- 1 - Grenzmuseum Dreilinden/Drewitz
- 2 - Industriemuseum Region Teltow
- 3 - Museumsinitiative Kleinmachnow e. V.
- 4 - Südwestkirchhof Stahnsdorf
- 5 - Heimatmuseum Sputendorf
- 6 - Nudow-seh`um Nudow

Route 2

- 7 - Heimatmuseum "Alte Mühle" Michendorf
- 8 - Heimatstube und Kulturscheune Kähnsdorf
- 9 - Findlingsgarten Seddiner See
- 10 - Beelitzer Spargelmuseum
- 11 - Bockwindmühle Beelitz
- 12 - Hans-Grade-Museum

Route 3

- 13 - Schloss Caputh
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
- 14 - Ausstellung "Einstein in Caputh"
- 15 - Museum der Havelländischen Malerkolonie Ferch
- 16 - Heimatmuseum Geltow
- 17 - Waschhaus im Park Petzow

Route 4

- 18 - Bockwindmühle Werder (Havel)
- 19 - Christian Morgenstern Literatur-Museum Werder (Havel)
- 20 - Heimatmuseum Glindow
- 21 - Märkisches Ziegeleimuseum Glindow
- 22 - Lilienthal-Museum Derwitz
- 23 - Heimatmuseum Groß-Kreutz
- 24 - Heimatmuseum Deetz / Havel

Route 5

- 25 - Bockwindmühle Cammer
- 26 - Backofenmuseum (Am Backofenplatz) Emstal
- 27 - Ehemaliges Zisterzienserkloster Lehnin
Museum im Zisterzienserkloster Lehnin
- 28 - "Skulpturenpark und Galerie am Klostersee" Lehnin
- 29 - Stellmachermuseum Damsdorf
- 30 - Dreiseitenhof Grebs
- 31 - Schulmuseum Reckahn
- 32 - Rochow-Museum Reckahn



Route 6

- 33 - Heimatmuseum Treuenbrietzen
- 34 - Burg Eisenhardt Bad Belzig
- 35 - Roger-Loewig-Haus Museum und Gedenkstätte Bad Belzig
- 36 - Brandenburgisches Orgelmuseum Bad Belzig
- 37 - Naturparkzentrum Hoher Fläming Raben
- 38 - Kleines Museum im Torhaus und Turm Wiesenburg/Mark
- 39 - Handwerkerhof Görzke
- 40 - Bischofresidenz Burg Ziesar
- 41 - Heimatmuseum Ziesar

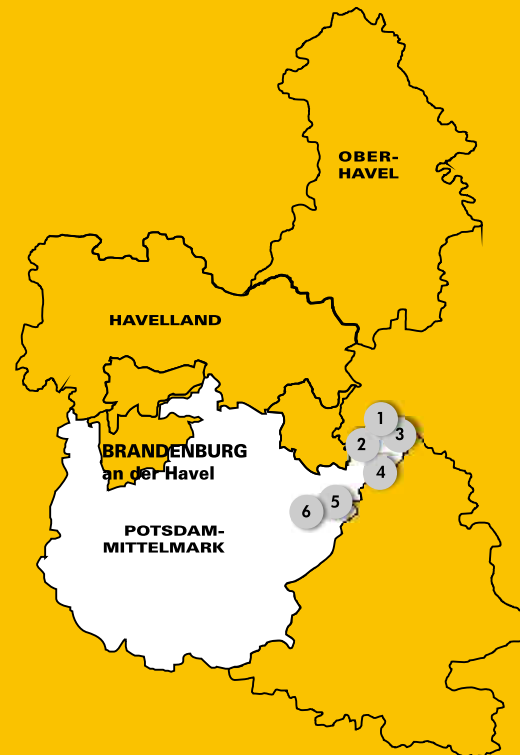
Route 7

- 42 - Industriemuseum Brandenburg an der Havel
- 43 - Stadtmuseum Brandenburg an der Havel
- 44 - Fahrradmuseum Brandenburg an der Havel
- 45 - Rohrweberei Pritzerbe

- 46 - Naturparkzentrum Westhavelland Milow
- 47 - Optikindustrie Museum im Kulturzentrum Rathenow
- 48 - Museum "Kolonistenhof" Großderschau
- 49 - Flugzeug IL 62 "Lady Agnes" Stöln
- 50 - Spielzeugmuseum Havelland Kleßen
- 51 - Kinderbuchmuseum im Havelland Kleßen
- 52 - Museum im Schloss Ribbeck Nauen
- 53 - Richart-Hof Nauen
- 54 - Schloss Paretz - Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin - Brandenburg
- 55 - Museum und Galerie Falkensee

- 56 - Ofen- und Keramikmuseum / Hedwig Bollhagen Museum Velten
- 57 - Ziegeleipark Mildenberg - Ziegelei 10 Zehdenick

- 1 - Grenzmuseum Dreilinden / Drewitz
- 2 - Industriemuseum Region Teltow
- 3 - Museumsinitiative Kleinmachnow e. V.
- 4 - Südwestkirchhof Stahnsdorf
- 5 - Heimatmuseum Sputendorf
- 6 - Nudow-seh'um Nudow



Ofen- und Keramikmuseum / Hedwig Bollhagen Museum Velten



Grenzmuseum Dreilinden/Drewitz

Albert-Einstein-Ring 45, Ecke Stahnsdorfer Damm
14532 Kleinmachnow (Gewerbepark Europarc)
Telefon: 030-36465961
www.checkpoint-bravo.de

Von der Grenzübergangsstelle Drewitz der DDR blieb nach dem Abriss 1993 nur der Kommandantenturm erhalten. Das Denkmal ist heute Ausstellungs- und Veranstaltungsort des Vereins Checkpoint Bravo e. V. Der Verein restaurierte 2005 bis 2009 die Turmruine mit Unterstützung vieler privater Förderer, des Landes Berlin, des Landes Brandenburg sowie der Gemeinde Kleinmachnow. Zum 20. Jahrestag der friedlichen Revolution und des Falls der Berliner Mauer wurde am 3. Oktober 2009 eine Dauerausstellung eröffnet. Bis 1989 wurde die Grenzübergangsstelle von Menschen aus Ost und West völlig verschieden wahrgenommen. Sie blieb den Transitreisenden wegen stundenlangen Wartens und mitunter unfreundlicher Abfertigung in zumeist ungender Erinnerung. Fast jeder Transitreisende hatte das Gefühl, immer die längste Warteschlange erwischt zu haben. Die Bürgerinnen und Bürger der DDR hingegen bekamen diesen Ort in aller Regel erst garnicht zu sehen. Sie wurden frühzeitig von der Autobahn herunter geleitet. Drewitz war Schauplatz spektakulärer und dramatischer Ereignisse, die mitunter tiefgreifende politische Auswirkungen auf die innerdeutschen Beziehungen zur Folge hatten.

- Am Aktionstag "Feuer und Flamme für unsere Museen" werden die Außenanlagen, Open-Air-Ausstellung und Grenzlehrpfad, nach Anbruch der Dunkelheit zusätzlich mit Fackeln und Scheinwerfern beleuchtet.

Industriemuseum Region Teltow

Oderstraße 23-25
14513 Teltow
Telefon: 03328-3369088
www.imt-museum.de

Das Industriemuseum Teltow zeigt die wirtschaftliche Entwicklung der Region Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf der letzten ca. 150 Jahre bis in die Gegenwart. Neben Elektronik, Kommunikation und Automatisierung konzentrieren wir uns zunehmend auf die digitale Welt.

Damit wollen wir zukunftsorientiert ein wichtiger außerschulischer Lernort für unsere Partnerschulen sein. Zugleich nutzen wir unsere Exponate gezielt für die Berufs- und Studienorientierung, die in Zusammenarbeit mit einer Vielzahl regionaler Unternehmen in den Schulen und Betrieben geleistet wird. Ein 3D Drucker und das Funktionsmodell einer vollautomatischen Montagestraße sind dabei wesentliche Bestandteile.

- Fotoausstellung zum Thema "Industriekultur"
- Führungen im Museum
- Die digitale Welt - 3D-Druck und Montagestraße
- Dampfmaschinenmodelle
- Amateurfunkler

Museumsinitiative Kleinmachnow e. V.

Jägerstieg 2
14532 Kleinmachnow
Telefon: 0162-3705042
www.kleinmachnow.de/museum

"Museum im Aufbau": Kleinmachnow feiert 101 Jahre als eigenständige Landgemeinde und bereitet die Gründung eines ortsgeschichtlichen Museums vor. Begleitend zeigt die Projektausstellung „101 Jahre FEIERN“ in der ehemaligen Auferstehungskirche beispielhaft Beiträge und Objekte rund um das Thema Feiern in Kleinmachnow.

- Finissage der Ausstellung „101 Jahre FEIERN“
- Offenes Haus u.a. mit den beteiligten Vereinen
- Präsentation im Saal und im Garten
- Live Musik
- Kleine Speisen und Getränke

Südwestkirchhof Stahnsdorf

Bahnhofstraße
14532 Stahnsdorf
Telefon: 03329 - 614106
www.suedwestkirchhof.de

Mit der Gestaltung des Südwestkirchhofs Stahnsdorf vollbrachten die Planer und Architekten ein Meisterwerk. Durch die beeindruckende Verbindung von Landschaftspark und Friedhofsarchitektur ist ein faszinierendes Gesamtkunstwerk entstanden, in dem zahlreiche Baudenkmäler wichtige Epochen der Zeit- und Kunstgeschichte auf außergewöhnlich schöne Art und Weise dokumentieren. Wie in einem Freiluftmuseum findet man Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten wie Heinrich Zille, Gustav Langenscheidt oder Friedrich Wilhelm Murnau. Wege und Alleen laden zum Flanieren, Lichtungen und Plätze zum Verweilen ein.

- 13.00 bis 18.00 Uhr Geöffnete Gebäude und Gruften zur Besichtigung
- 13.00 bis 18.00 Uhr Geöffnetes Infohaus des Fördervereins Audioführungen
- 13.00 Uhr Kunst- und Kulturhistorische Führungen zu Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten und Besichtigung von herausragenden Grabbauten und Gruften.
- 16.00 Uhr Abenteuer und Lehrstunde auf dem Friedhof Führung für Kinder, Jugendliche und Familien



• • • • • 5 **Heimatmuseum Sputendorf**

Wilhelm-Pieck-Straße 14
14532 Stahnsdorf OT Sputendorf
Telefon: 033701-59963



Das Museum in Sputendorf zeigt, wie man früher auf dem Land gelebt und gearbeitet hat. In drei neu eingerichteten Räumen, können nun die Exponate gezeigt werden. Hier finden sie alles rund um den "Haushalt von früher" und wie man schon damals seine Freizeit verbrachte. Dazu gehören u.a. Utensilien aus der Küche, zur Körperpflege, Handarbeiten, aber auch Sportartikel, Musikinstrumente und Fotoapparate. Beachtenswert ist eine Sammlung von alten Schmuck, Abzeichen und Medaillen.

- Führungen, Kaffee und Kuchen

• • • • • 6 **Nudow-seh`um**

Nudower Dorfstraße
14558 Nuthetal OT Nudow
Telefon: 0157 - 53067867



Das kleinste Museum in Brandenburg ist seit der Eröffnung im Sommer 2011 ein beliebtes Ziel für Ausflügler und Einheimische. Auf nur 14 m² sind in dem alten Spritzenhaus auf dem Nudower Dorfanleger die historische Entwicklung des Dorfes und aktuelle Ereignisse in Nudow für die Museumsgäste aufgearbeitet. Interessante Exponate, von Nudower Einwohnern zur Verfügung gestellt, runden die Ausstellung ab.

- 13.00 bis 18.00 Uhr
- Vor dem Nudow-seh`um erwartet ein kleiner Markt mit selbstgefertigten Überraschungen seine Gäste.
- Interessierte Besucher können an einem „Erlebnispaziergang“ durch das 420 - Selen Dorf teilnehmen und erfahren so interessante Geschichten über das Dorf.



- 7 - Heimatmuseum "Alte Mühle" Michendorf
- 8 - Heimatstube und Kulturscheune Kähnisdorf
- 9 - Findlingsgarten Seddiner See
- 10 - Beelitzer Spargelmuseum
- 11 - Bockwindmühle Beelitz
- 12 - Hans-Grade-Museum Borkheide



7 Heimatmuseum "Alte Mühle" Michendorf

Am Wolkenberg, Zugang über Langerwischer Straße 27
14552 Michendorf
Telefon: 033205-64828
www.heimatverein-michendorf.de



In der 131 Jahre "Alten Mühle" auf dem Wolkenberg in Michendorf kann der Besucher auf drei Etagen verschiedene Ausstellungen, wie die Ortsgeschichte, das Handwerk und Gewerbe, Schulgeschichte, Alltag und Häuslichkeit, Vereinsleben und Weiteres erleben.

Der Zugang zur Alten Mühle besteht über die Langerwischer Str. 27 und der Saarmunder Str. 32 in Michendorf. Eine neue Ausstellung alter einheimischer Maler wurde im Museum eröffnet.



Die Außenveranstaltung findet auf dem neu gestalteten Parkplatz hinter der Mühle statt.

- Wie immer werden die Besucher nach einem Museumsrundgang mit selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und Getränken, sowie Glühwein verwöhnt.



8 Heimatstube und Kulturscheune Kähnsdorf

Dorfstraße 15
14554 Seddiner See OT Kähnsdorf
Telefon: 033205-64104
www.seddiner-see.de



Die Kulturscheune liegt idyllisch am Seddiner See im Ortskern von Kähnsdorf. In dem über 300 Jahre alten rohgedeckten Bauernhaus wird in zwei kleinen Stuben das bäuerliche Leben im ausgehenden 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts veranschaulicht. Die dazugehörige ausgebaut Scheune wird für Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen genutzt.

Im Garten mit wunderschönen Seeblick sind jährlich wechselnde thematische Installationen zu besichtigen.

- „Wird ´s wieder so, wie es niemals war?“
- Eine satirische Auseinandersetzung mit der Corona Zeit von und mit Heinz Klever von der Leipziger Pfeffermühle
- Unkostenbeitrag: 8,00 € (inklusive 1 Kaffeegedeck)
- Anschließend Platzkonzert mit dem Spielmannszug Neuseddin und Überraschungsprogramm am Lagerfeuer im Findlingsgarten



Findlingsgarten Seddiner See

Schlunkendorfer Straße 21
14554 Seddiner See OT Kähnsdorf
Telefon: 0177 / 5027123
www.seddiner-see.de

Wie der Name sagt, steht an erster Stelle die Freiland-Darstellung von Findlingen und Geschieben, wie sie überwiegend in der näheren Umgebung und insbesondere bei der landwirtschaftlichen Bearbeitung für den Spargelbau anfallen. Die Findlinge liegen in einer angedeuteten modellhaft gestalteten Nacheiszeitlandschaft, durch die ein mäandrierender Rundweg führt. Der Findlingsgarten hat eine wunderschöne landschaftliche Lage nah am südlichen Ufer des Großen Seddiner Sees am Nordwestrand des Naturschutzgroßprojektes "Nuthe-Nieplitz-Niederung", zu dem sich schon räumlich eine enge Beziehung ergibt. Nach Osten Richtung Fresdorf schließt sich ein interessanter geologischer Wanderweg an, der hinter Fresdorf in abbauende Kiesgruben führen kann. Zudem liegt der Findlingsgarten nur hundert Meter vorm Ortseingang der Gemeinde Kähnsdorf mit einem ansehnlichen Gemeindebau und einer zur Einkehr ladenden Gaststätte.

- Erleben Sie den Spielmannszug Neuseddin rund um das Lagerfeuer



Beelitzer Spargelmuseum

Mauerstraße 12
14547 Beelitz
Telefon: 033204-39154
www.beelitz.de/museum/

Gemeinsam mit dem Verein „Beelitzer Spargel“ e. V. hat die Stadt Beelitz das Spargelmuseum in einem historischen Remisen Gebäude im Beelitzer Stadtkern aufgebaut. Hier kann man tief eintauchen in die Geschichte des Edelgemüses. Die Sammlung würdigt den Spargel als Quelle und Gegenstand der Gaumenfreude und des Erwerbs. Die Ausstellung informiert über die Botanik der Pflanze, die Technologie und die Geschichte des Beelitzer Spargelanbaus, über Aspekte der allgemeinen Kultur- und Kunstgeschichte sowie der Heilkunde in Verbindung mit Spargel und über die Lebensweise der mit dem Spargel verbundenen Menschen. Sie zeigt ferner die wirtschaftliche Bedeutung des Spargels für die Region und präsentiert das Tourismusprojekt „Beelitzer Spargelstraße“. Die museale Ausstellung folgt bewusst Spuren der Alltagskultur von Menschen, deren Lebensgrundlage nicht unwesentlich vom Spargel bestimmt wurde.

- Zum diesjährigen Aktionstag „Feuer und Flamme für unsere Museen“ erwartet Sie im Spargelmuseum ein kleines Programm zur Geschichte und Kulinarik des Spargels: Wir bieten kleine Gaumenfreuden des Beelitzer Spargels zum Probieren an, zeigen historische Fotos und schauen uns gemeinsam die Ausstellung an.
- Unsere kleinen Besucher sind herzlich eingeladen unser Spargelspiel zu spielen.



Waschhaus im Park Petzow

14542 Werder (Havel) OT Petzow

Telefon: 03327-668379

www.petzow-online.de

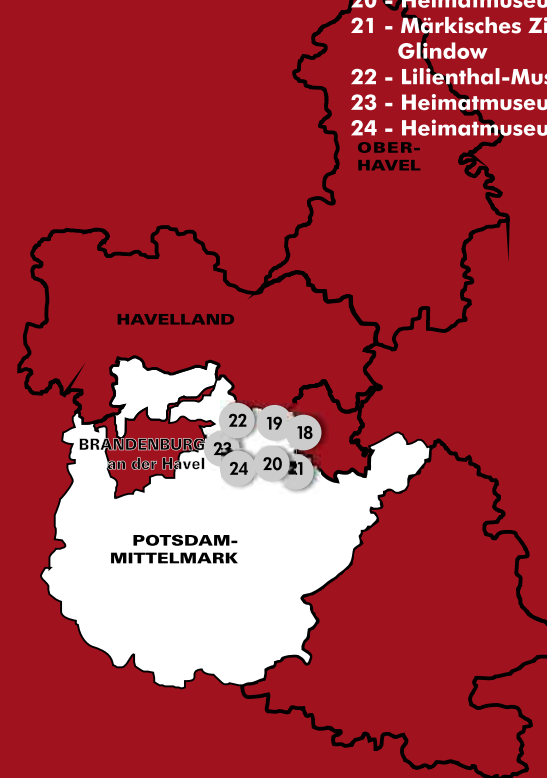
Das Waschhaus im Lennépark ist eine der prägenden Architekturen in der denkmalgeschützten Gesamtanlage des ehemaligen Gutsdorfes Petzow. Das Ensemble Dorf, Kirche, Park und Schloss gehört in seiner Gesamtheit zu den bedeutendsten Anlagen dieser Art. Das Waschhaus, direkt am Haussee gelegen, entstand gegen 1820 nach Plänen von Schinkel. Es hat zwei Räume, in denen die Wäsche aufbereitet, gewaschen und gemangelt wurde. Die nahe Wiese diente der Bleiche. Nach 1945 verfiel das Haus merklich und konnte vor dem endgültigen Verfall nur durch das Engagement des Landes Brandenburg und der europäischen Union (1998) gerettet werden. Seit Anfang der 2000er Jahre betreibt der Heimatverein Petzow e. V. hier das Petzower Heimatmuseum mit zwei Ausstellungsteilen:

Ortsgeschichte und Kulturgeschichte der Wäschepflege. Neuerdings ist auch das Modell eines mittelalterlichen Backofens zu sehen, der im Jahre 2014 bei Grabungsarbeiten in Petzow gefunden wurde.

- Geöffnet bis 17.00 Uhr
- Livemusik



- 18 - Bockwindmühle Werder (Havel)
- 19 - Christian Morgenstern Literatur-Museum Werder (Havel)
- 20 - Heimatmuseum Glindow
- 21 - Märkisches Ziegeleimuseum Glindow
- 22 - Lillenthal-Museum Derwitz
- 23 - Heimatmuseum Groß-Kreutz
- 24 - Heimatmuseum Deetz / Havel



• • • • • 18

Bockwindmühle Inselstadt Werder (Havel)

Kirchstraße 6-7
14542 Werder (Havel)
Telefon: 03327-783378
www.werder-havel.de



Zur Bockwindmühle wird es Besichtigungen und Führungen durch fachkundige Mühlenfreunde geben. Wie viele Mühlen gab es auf unserer Insel? Was bedeutet die Mühlensprache? Wie arbeitet eigentlich so eine Mühle? Auf diese und weitere Fragen erhalten Sie während einer Mühlenführung Antworten.

- Frischgebackenes Brot aus dem Ofen an der Bockwindmühle.
- Je nach Wind werden sich die Mühlenflügel drehen.
- Gustav der Mühlenwichtel

• • • • • 19

Christian Morgenstern Literatur-Museum

Hoher Weg 150 - Zufahrt: Altenkirchweg 1-4
14542 Werder (Havel)
Telefon: 03327-663170
www.christian-morgenstern-literaturmuseum.de



Im Aussichts- und Museumsturm der Bismarckhöhe Werder (Havel) sind mehrere museale Einrichtungen untergebracht: ein historisches Zimmer, eine Galerie und das Christian-Morgenstern-Literaturmuseum mit Sitz der Morgensterngesellschaft. Von der Aussichtsplattform eröffnet sich eine Weite Fernsicht. Das weltweit einzige Museum für Christian Morgenstern beschreibt das schicksalhafte Leben und Wirken des Dichters und die Umstände, die sein Schaffen beeinflusst haben. Neben dem Museum befinden sich weiterhin eine Galerie mit wechselnden Ausstellungen und das Altenkirchzimmer, in dem die Geschichte der Bismarckhöhe dokumentiert ist.

- Am Vorabend 29.10.2021 17.00 Uhr: „Literarischer Salon“ Klaus Hugler, Mein Morgenstern
- 30.10.2021 Ausstellung: „ Vom Wachsen, Werden und Vergehen“ Annette Lück-Lerche, Acrylmalerei und Papierobjekte
- 18.00 Uhr Buchlesung: Jürgen Raßbach „Christian Morgensterns Galgenberg. Die Rückkehr des Dichters nach Werder“



• • • • • 20

Heimatmuseum Glindow

Kietz 3
14542 Werder (Havel) OT Glindow
Telefon: 03327-570688
www.werder-havel.de



Das Heimatmuseum ist ein fünfschichtiges Büdnerhaus, erstmalig 1769 durch Erbverschreibung urkundlich erwähnt. 1993 wurde das „Kochsche Haus“ unter Denkmalschutz gestellt und in den Folgejahren aufwändig saniert. Ab 1997 betreibt der Heimatverein Glindow e. V. das Museum. Wechselnde Ausstellungen und Veranstaltungen ziehen immer wieder interessierte Besucher an.

- 13.00 Uhr Geführte Wanderung durch die Glindower Alpen
- 14.30 Uhr Kaffee und Kuchenangebot
- 18.00 Uhr Fackelumzug mit dem Glindower Feuerweh e. V., Lagerfeuer am Ufer des Glindower Sees
- Hinweis: 10.10.21 - 17.00 Uhr Orgelkonzert in der Glindower Kirche



21 • • • • •

Märkisches Ziegeleimuseum Glindow

Alpenstraße 44
14542 Werder (Havel) OT Glindow
Telefon: 03327-669395
www.ziegeleimuseum-glindow.de

Das Museum bewahrt und zeigt in seiner Dauerausstellung im 1890 erbauten Ziegeleiturm direkt neben dem Ziegeleigebäude die kulturhistorische Entwicklung der Glindower Ziegeleien und deren landschaftsprägender Umgebung - der Glindower Alpen! Im Besonderen führen die ehrenamtlichen Mitglieder durch die Ziegeleimanufaktur und zeigen und erläutern die Produktionsabläufe. Noch heute fertigt die Manufaktur Ziegel, die in der Restaurierung und Sanierung denkmalgeschützter Bauten zum Einsatz kommen. Ein besonderes Erlebnis bleibt der Gang durch den Ringofen und ein Blick in die Brandkammern.

- Besichtigung der Dauerausstellung im Ziegeleiturm
- Führungen durch die Ziegeleimanufaktur auf Anfrage

**Lilienthal - Museum Derwitz**

Am Derwitzer Dorfplatz
14542 Werder (Havel) OT Derwitz
Telefon: 033207-564720
www.werder-havel.de

Mit dem Lilienthalgedenkhause in unmittelbarer Nähe zum „ersten Flugplatz der Welt“ werden die Pionierleistungen Otto Lilienthals gewürdigt. Ihm gelangen 1891 die ersten Gleitflüge über 25 Meter am Spitzen Berg in Derwitz / Krielow. Das Jahr 1891 gilt als das Jahr der ersten Segelflüge in der Geschichte der Fliegerei. Das kleine Museum befindet sich im Ortskern neben der Derwitzer Dorfkirche mit ihrem spätgotischen Blendengiebel und ist eine Station auf dem Panoramaradweg in Werder (Havel). Der Besuch des Gedenkhause sollte unbedingt mit einem Spaziergang zum Lilienthaldenkmal auf dem Mühlenberg Derwitz / Krielow verbunden werden.

- Öffnung des Gedenkhause
- Kaffee und Kuchen sowie gegrillte Bratwürste
- Führungen in der Derwitzer Dorfkirche mit Ausführungen zum Totenkronen-Brauch als Denkmale der Liebe
- Fackelzug der Kinder aus dem Dorf

22 • • • • •



• • • • • • • • • • **23 Heimatmuseum Groß-Kreutz**

Modellbahnausstellung
Bochower Straße 27A
14550 Groß-Kreutz / Havel
Telefon: 033207-52555
www.kultur-grosskreutz.de



Das im Jahr 2014 eröffnete Heimatmuseum in der Bochower Str. 27a umfasst zwei Teile: Eine Ausstellung von Alltagsgegenständen aus den vergangenen Jahrzehnten und ein Modell der Kleinbahn, die von 1899 bis 1967 Groß Kreutz mit Lehnin verband. Es zeigt Haushaltsgegenstände vom Waschzubehör bis zum Butterfass und viele Geräte aus dem bäuerlichen Leben und dem Obstbau. Die meisten Exponate stammen von Groß Kreutzer Familien, sorgsam zusammengetragen und restauriert von dem Heimat- und Geschichtsforscher Gerald Gräbnitz aus dem Ort.



Die Modellanlage in der Spurweite H0 zeigt den Streckenverlauf der Kleinbahn, die den Jüngeren nur durch Erzählungen und Straßennamen bekannt ist. Erbaut wurde sie von Brandenburger Modellbahnfreunden.

- Führungen durch die Ausstellung.
- Modellbahnanlage in Aktion.

• • • • • • • • • • **24 Heimatmuseum Deetz / Havel**

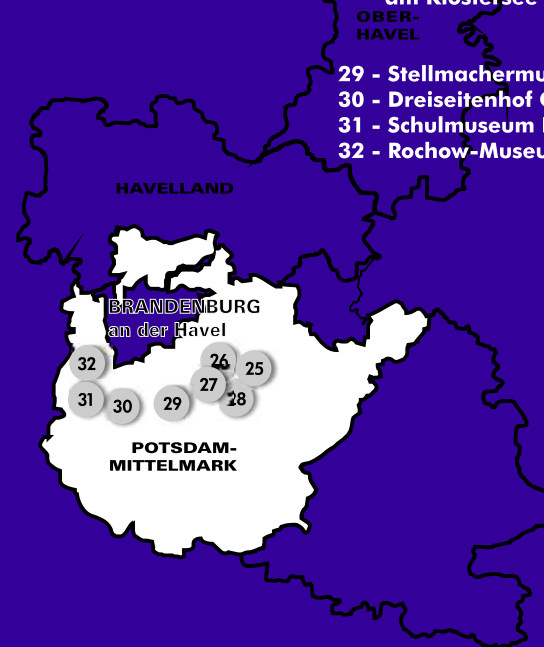
Alte Dorfstraße 1
14550 Groß Kreutz (Havel) OT Deetz
Telefon: 033207-32099, 52480
www.gross-kreutz.de



Das Heimatmuseum in Deetz/Havel präsentiert sich im Gemeindehaus in der Alten Dorfstraße 1, gezeigt werden vielfältige Geräte aus dem Haushalt und der Landwirtschaft. Von den ehemals sieben Ziegeleien in Deetz wurden die Reste gesichert und im Museum ausgestellt. Der Besucher kann Pferdebahnen, Dampfloks und Dieselloks ausfindig machen.



- 25 - Bockwindmühle Cammer
- 26 - Backofenmuseum
(Am Backofenplatz) Emstal
- 27 - Ehemaliges Zisterzienserkloster
Lehnin
Museum im Zisterzienserkloster
Lehnin
- 28 - "Skulpturenpark und Galerie
am Klostersee" Lehnin
- 29 - Stellmachermuseum Damsdorf
- 30 - Dreiseitenhof Grebs
- 31 - Schulmuseum Reckahn
- 32 - Rochow-Museum Reckahn



• • • • • 25

Bockwindmühle Cammer

Hauptstraße, Dorfausgang Ri. Golzow
14822 Planebruch OT Cammer
Telefon: 033835-40000; 0174-3905617
www.cammer-brandenburg.de



Umfassend restaurierte Bockwindmühle mit Jalousieflügeln und Vermahlungstechnik, wie Schrotgang, Motormahlsystem mit Walzenstuhl und Wurfsichter, Quetsche. Die Mühle ist windgängig. Windmühlenstandort seit 1700 unter der Gutsherrschaft zu Cammer. Um 1830 wird die Mühle durch den Müllergesellen Schinsky gekauft. Anfang 1850 geht sie an den Spieseke aus Ragösen. Die Familie betrieb Mühle, Bäckerei und kleine Landwirtschaft. 1894 wird die Mühle durch einen Sturm umgeworfen. Noch im gleichen Jahr erfolgt Ankauf und Umsetzung der heutigen Mühle aus der Gegend des Heiligen Sees in Potsdam. 1934 Einbau von 2 Elektromotoren, einem Walzenstuhl und Elevatoren. Ab 1939 wird die Mühle nur noch mit Elektroenergie betrieben. 1951 Stilllegung der Mühle und langsamer Zerfall. Ab 1984 Rekonstruktion. Mehrere Restaurierungen nach Verfall, Letzte bis 2008. Rund um die Mühle Exponate zur Mühlengeschichte.

- Der Museumstag ist gleichzeitig der Abschluss der Saison an der Bockwindmühle. Zum Abschluss wird die Mühle im Fackelschein erstrahlen.
- Vorführungen mit der Handmühle (eigenes gemahltes Mehl darf mitgenommen werden!)

• • • • • 26

Backofenmuseum (Am Backofenplatz)

Hauptstraße 29
14797 Kloster Lehnin OT Emstal
Telefon: 0178-9040974
www.backofen-emstal.de



In unserem Museum sind Gerätschaften und Arbeitsmittel, teils aus dem vorigen Jahrhundert zu besichtigen, die die Arbeit des Bäckers täglich begleitet hat. Außerdem gibt es viel Wissenswertes über die Herstellung von Brot nach traditioneller Weise auf den Höfen der Landarbeiter und Bauern zu berichten.

- Schaubacken im historischen Backofen, Fermentiertes Gemüse (Sauerkraut und Co), Gebrilltes und andere rustikale Leckereien.

27 • • • • •

**Ehemaliges Zisterzienserkloster Lehnin
Museum im Zisterzienserkloster Lehnin**

Klosterkirchplatz 4
14797 Kloster Lehnin
Telefon: 03382-768841
www.museum-kloster-lehnin.de

Das 1180 gegründete Zisterzienserkloster Lehnin ist die erste Niederlassung des Ordens in der historischen Mark Brandenburg. Markgraf Otto I. schuf sich und seiner Familie damit nicht nur eine Grablege sondern nutzte den seinerzeit prosperierenden Orden auch zur Sicherung des Christentums in der Mark, zur Konsolidierung seiner Macht und zum Landesausbau. Mit der Einführung der Reformation im 16. Jahrhundert wurde auch das Lehniner Kloster aufgelöst. Heute zeigt sich die Anlage des ehemaligen Klosters wieder in einer schönen Geschlossenheit, die jedoch die verschiedenen Etappen von Verfall und Wiederaufbau auch gut erkennen lässt.

- Im Herbst 2021 wird in der Lehniner Klosterkirche ein ungewöhnliches Kunstobjekt präsentiert: die von Matthias Steier und Hans-Georg Wagner 2018 geschaffene Installation „Weltgericht Festung Europa.“ Das raumgreifende Kunstwerk steht im Westchor der Klosterkirche und ist eine Neuinterpretation barocker Kulissenarchitektur, wie sie zu Festzeiten in katholischen Kirchen genutzt wurde.
- Die Gäste beim Museumstag „Feuer und Flamme“ sind eingeladen, das Kunstwerk zu entdecken und eine eigene Interpretation der Szenerie zu finden.
- Beginn der Entdeckungstour: 18.00 Uhr und 19.00 Uhr



13.00 Uhr

Auftaktveranstaltung

**in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kunst und Kultur e. V.
und dem Landkreis Potsdam-Mittelmark
im Skulpturenpark am Klostersee**

**“Skulpturenpark und Galerie am
Klostersee” Lehnin**

Am Klostersee 12b
14797 Kloster Lehnin
Telefon: 03382-734100
www.liikk.de

Das Lehniner Institut für Kunst und Kultur e. V. mit Skulpturenpark und Galerie ist ein Ort der Künste, der Begegnung und des Lernens in der Region Brandenburg-Berlin. Mit Ausstellungen, internationalen Bildhauer-Symposien, Artist-in-Residence-Programm und als Tagungsort mit interdisziplinären Angeboten zu Literatur und Musik, Theater und Tanz seit 1991 ein Kunst Ort!

- 13.00 Uhr Die Auftaktveranstaltung findet aus Anlass des Jubiläums “30 Jahre Lehniner Institut für Kunst und Kultur e. V.” im Skulpturenpark am Klostersee statt. Nach der feierlichen Eröffnung um 13.00 Uhr gibt es Mitmach-Angebote für Jung und Alt: wir bauen Licht-

23 • • • • •





• • • • • 29



• • • • • 30



- Häuser zum Mitnehmen und arbeiten gemeinsam an einer großen Papier-Collage. Nach dem Lichthäuser-Umzug und der Illumination des Skulpturenparks entzünden wir um 18.30 Uhr wieder eine spektakuläre Feuerskulptur, begleitet von Akkordeonmusik und Violine. Den ganzen Nachmittag gibt es ein reiches Angebot an Kuchen, Getränken, Glühwein und Gegrilltem sowie die beliebte Kürbis-pfanne. Danach ab 19.30 Uhr findet die Premiere des Stücks „Willkommen in der Matrix II-Wonderland Ave“ statt, eine Koproduktion des Projekttheaters Dresden mit dem Sehwerk Lehnin.

Stellmachermuseum Damsdorf

Alte Lindenstraße 3
14797 Kloster Lehnin OT Damsdorf
Telefon: 0160-4688136
www.lehnin.de

Getreu dem Motto "klein aber fein" lassen wir das ausgestorbene Handwerk des Stellmachers wieder aufleben. Das Museum bietet eine Vielzahl an Maschinen und hölzernen Werkzeugen, die der Stellmacher zur Produktion von landwirtschaftlichen Geräten nutzte. Bei einem Rundgang durch das Museum bekommen die Besucher einen speziellen Einblick in die Herstellung dieser Geräte, wie beispielsweise von Wagenhebern, Schlachtemollen, Holzharken und Wagenrädern. Auch das Holz hat einen natürlichen Feind - unsere Sonderausstellung zeigt die Welt der holzschädigenden Pilze und Insekten. Sie haben noch nie eine Mauseguillotine(-Falle) aus Holz gesehen? Oder haben Sie Interesse mit dem alten Werkzeug des Stellmachers mal selbst zu werkeln? Wir zeigen ihnen wie das geht!

- 13.00 bis 17.00 Uhr
- Stellmacherei - "Do it your self"
Das Stellmacherhandwerk für Jedermann!
- Das kleine Museum lädt ein zum Ausprobieren der alten Stellmachergeräte, zum Arbeiten mit dem Molleneisen, Löffelbohrer oder zum Holz bearbeiten mit dem Hobel oder der Raspel an der Hobelbank.

Dreiseitenhof Grebs

Dorfanger 12
14797 Kloster Lehnin OT Grebs
Telefon: 03382-741572
www.dreiseitenhof-grebs.com

Erkunden Sie die Geschichte des ländlichen Lebens! Gegenstand der Präsentation "Leben unserer Großeltern" ist die Darstellung der landwirtschaftlichen Kultur und Lebensweise zwischen 1870 und 1950. Präsentiert werden landwirtschaftliche Geräte und Gegenstände des bäuerlichen Lebens. Als Besonderheit wird die Herstellung von Holzpanzern, eines in Grebs mehr als 100 Jahren ansässigen Gewerbes, dargestellt. Des Weiteren können Sie verschiedene Modelle von Fahrrädern zum Beispiel mit Hilfsmotoren (Hühnerschreck) bestaunen.

- Tanzvorführungen
- Kaffee, frischen Kuchen aus dem Backofen

31 • • • • •

Schulmuseum Reckahn

Reckahner Dorfstraße 23
14797 Kloster Lehnin OT Reckahn
Telefon: 033835-608870
www.reckahner-museen.de

Herzstück des Museums stellt ein vollständig eingerichtetes Volksschul-Klassenzimmer mit 25 Sitzen und Schreibpult etwa aus der Zeit um 1900 dar. Hier sind Schiefertafeln, Griffel, Gänsekiele, Maikäferkästen, Lehrerpult, Landkarten u. a. ebenso zu finden wie Rohrstock und Eselskappe. Des Weiteren findet man eine historische Physiklehrrmittelausstellung aus der Kaiserzeit.

- 13.00 bis 20.00 Uhr freier Eintritt ins Museum mit Bastelbogen & Museumsquiz
- 15.00 Uhr Schulmuseum: historische Unterrichtsstunde zum Thema Glühwürmchen
- 16.00 Uhr kleine Feuerschale, später Fackeln und Kerzenschein im Außengelände



Rochow-Museum Reckahn

Reckahner Dorfstraße 27
14797 Kloster Lehnin OT Reckahn
Telefon: 033835-60672
www.reckahner-museen.de

Im ehemaligen Wohnsitz der Adelsfamilie von Rochow bietet die moderne Dauerausstellung "Vernunft fürs Volk" vielfältige Einblicke in das Wirken des berühmtesten Schlossherrn: Friedrich Eberhard von Rochow (1734-1805). Durch ihn wurden Dorfschule (heute Schulmuseum) und Schloss zu einem Zentrum für aufgeklärte Zeitgenossen. Rochows bahnbrechende pädagogischen und agrarischen Reformen werden durch seltene Originalexponate sowie Ton- und Bildinszenierungen anschaulich vermittelt.

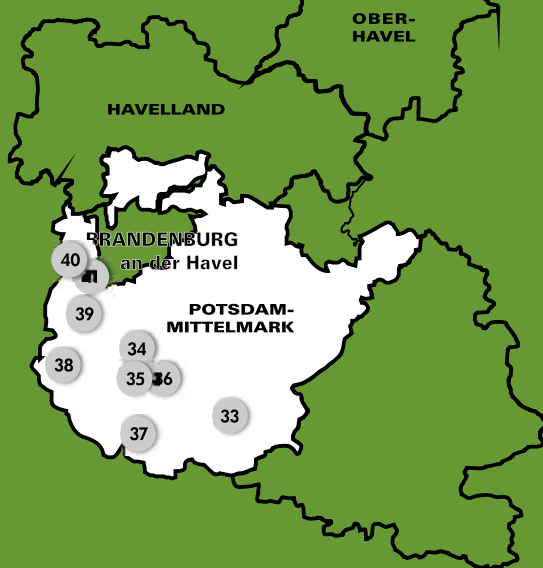
- 13.00 bis 20.00 Uhr freier Eintritt ins Museum mit Bastelbogen & Museumsquiz
- 16.00 Uhr: Familienkonzert mit dem Brandenburgischen Konzertorchester im Schloss Reckahn (mit Eintritt)

32 • • • • •





- 33 - Heimatmuseum Treuenbrietzen
- 34 - Burg Eisenhardt Bad Belzig
- 35 - Roger-Loewig-Haus Museum und Gedenkstätte Bad Belzig
- 36 - Brandenburgisches Orgelmuseum Bad Belzig
- 37 - Naturparkzentrum Hoher Fläming Raben
- 38 - Kleines Museum im Torhaus und Turm Wiesenburg / Mark
- 39 - Handwerkerhof Görzke
- 40 - Bischofresidenz Burg Ziesar
- 41 - Heimatmuseum Ziesar



Heimatmuseum Treuenbrietzen

Großstraße 1a
14929 Treuenbrietzen
Telefon: 033748 - 70506
www.treuenbrietzen.de

33 • • • • •

Die spätgotische Rundkirche, wohl das einzige Beispiel ihrer Art hierzulande, beherbergt heute das Heimatmuseum Treuenbrietzen. Gezeigt werden die Heimatgeschichtliche Sammlung des Lehrers Oscar Brachwitz und des Heimatforschers Reichhelm, die von der Stadt 1929 erworben wurde, Exponate zur Ur- und Frühgeschichte, altes Handwerk und gewerbliche Traditionen.

Burg Eisenhardt

Wittenberger Straße 14
14806 Bad Belzig
Telefon: 033841-42461
Burgenzeit@web.de
www.belzig.com

34 • • • • •

Das Museum befindet sich im spätgotischen Torhaus der Festung "Eisenhardt". In der Ausstellung zeigen wir die Vielfalt der Regionalgeschichte

- 10.00 - 18.00 Uhr kostenloser Zugang zum Museum
- 18.00 Uhr Führung mit dem Museumsleiter



Roger-Loewig-Haus Museum und Gedenkstätte Bad Belzig

Flämingweg 6
14806 Bad Belzig
Tel.: +49 (0) 33841-42167
<http://www.roger-loewig.de/museum/>

35 • • • • •

Das Roger-Loewig-Haus - Museum und Gedenkstätte - befindet sich, hoch über Bad Belzig gelegen und von weitem sichtbar, im ehemaligen Wohnhaus eines befreundeten Ehepaars, bei dem der Maler, Zeichner und Dichter Roger Loewig (1930-1997) über viele Jahre Zuflucht und Arbeitsmöglichkeit fand. Nach Inhaftierung und Haftentlassung siedelte Loewig 1972 nach Westberlin über und konnte erst nach dem Mauerfall regelmäßig in den Fläming zurückkehren. Sein Spätwerk wurde maßgeblich von der hiesigen Landschaft inspiriert. Heute steht das Gebäude unter Denkmalschutz. Im Zuge der Umgestaltung zum Museum wurde es durch zwei Anbauten erweitert und behindertengerecht ausgestattet. Die Dauerausstellung zeigt Ausschnitte aus dem vielschichtigen Werk Loewigs und seiner bewegten Biografie. Zugleich stellt sie seine literarische Arbeit vor.

- Das Museum ist von 13.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.
Ab 15.00 Uhr: Kaffee, Kuchen und Texte von Roger Loewig zum Lesen im Garten.
Ab 18.00 Uhr: Lagerfeuer und Schmalzbrote im Garten



• • • • • • • • • • 36

Brandenburgisches Orgelmuseum Belzig St. Marienkirche

Kirchplatz 1
14806 Bad Belzig
Telefon: 033841-31896, 446633
www.musica-viva-flaeming.de



Das Brandenburgische Orgelmuseum in der St. Marienkirche lädt zu einem Besuch bei der "Königin der Instrumente" ein. Neben der berühmten Papienorgel werden 4 Pfeifenorgeln unterschiedlichen Alters und Größe in Wort und Klang präsentiert. Eine kleine Ausstellung zur Geschichte der Orgel und zur regionalen Instrumentenbaukunst ergänzt den Bestand, der weitere, noch nicht restaurierte Objekte umfasst.

- 14.00 Uhr und 16.00 Uhr Orgel-(spiel)vorführungen
- Auf Wunsch Führungen

• • • • • • • • • • 37

Naturparkzentrum Hoher Fläming

Brennereiweg 45
14823 Rabenstein/Fläming OT Raben
Telefon: 033848-60004
www.flaeming.net



Besuchen Sie die neue Naturpark - Erlebnisausstellung „Ritterburgen, Rummeln, Riesensteine“ im Naturparkzentrum in Raben! Hier können Sie seit dem Frühjahr einen Waldspaziergang vom Tag durch die Dämmerung in die Nacht unternehmen, Bäume zum sprechen und Quellen zum Sprudeln bringen, sich bei einer Selfie Station als Burgfräulein oder Ritter verkleiden, auf Spurensuche nach verschwundenen Dörfern gehen oder am Forschertisch knifflige Aufgaben lösen.

- Werden Sie nachtaktiv und kommen Sie ins Naturparkzentrum Hoher Fläming nach Raben! Besuchen Sie mit der Taschenlampe die Tiere der Nacht in der neuen Naturparkausstellung! Der Eintritt ist an diesem Tag ab 13.00 Uhr frei. Außerdem öffnen wir unsere Papierwerkstatt: Hier kann selbst Papier geschöpft und vielleicht sogar schon die ersten Weihnachtskarten gebastelt werden. Ab 16.00 Uhr gibt es Stockbrot am Lagerfeuer.

• • • • • • • • • • 38

Kleines Museum im Torhaus und Turm Wiesenburg / Mark

Schlossstraße 1
14827 Wiesenburg
Telefon: 033849-30980
www.tourismusverein-wiesenburgmark.de



Das kleine Museum Wiesenburg zeigt im Torhaus zum Schloss Wiesenburg etwas zur Geschichte der Herrschaft Wiesenburg, zum Leben und zur Baugeschichte der Burg und archäologische Themen. In 16 kleine Kammern im Turm wird über das vielfältige Leben in der Brandtscheide zwischen 1945 und 1990 berichtet. Von der Balustrade des Turms bietet sich ein herrlicher Blick auf Wiesenburg und Umgebung.

- Geöffnet 13.00 bis 18.00 Uhr

Handwerkerhof Görzke

Kirchstraße 18-19
14828 Görzke
Telefon: 033847-40255
www.toepferort-goerzke.de

Der Handwerkerhof Görzke bietet allerlei für Museumsfreunde. Zu sehen ist die erweiterte Jagd- und Forstausstellung, die größte in Deutschland. Das Puppenmuseum ruft so manche Kindheitserinnerung wach. Besondere Stücke sind die Trachtenpuppen, Rokoko-Puppen und die Langen Kerls. Wir schreiben zwar ein digitales Zeitalter, jedoch ist der Einsatz von Dampfmaschinen noch garnicht so lange her. Im Technischen Museum wird regelmäßig die Dampfmaschine in der alten Stärkefabrik vorgeführt. Weiter zu sehen die Eva Zeller Stube, eine Modellausstellung zu Görzker Gebäuden und Töpferwaren. Auch der "Alte Fritz" hat hier nun einen Ausstellungsteil bekommen. Sechs Töpfer auf einem Fleck! Keine Sorge, hier gibt es genug Auswahl, was Töpferwaren angeht. Besonderen Spaß macht das Einkaufen auf dem Töpfermarkt zu Ostern und auf dem traditionellen Weihnachtsmarkt am zweiten Advent. Ganzjährig werden im Hoffladen die Tonwaren der sechs Görzker Töpfer, dazu Bilder von Hinterglasmalerei angeboten.

- Der Hoffladen bietet Keramik, Kaffee und Kuchen, Getränke und Grillwurst

Bischofresidenz Burg Ziesar, Museum für brandenburgische Kirchen- und Kultur- geschichte des Mittelalters

Mühlentor 15A
www.burg-ziesar.de

Das Museum für brandenburgische Kirchen- und Kulturgeschichte des Mittelalters ist in der ehemaligen Bischofsresidenz Burg Ziesar eingerichtet. In 21 Räumen erwartet Sie die Dauerausstellung "Wege in die Himmelsstadt. Bischof-Glaube-Herrschaft 800 - 1550". Die Burg selbst ist das zentrale Exponat der Ausstellung. Die vielfältige Bau- und Nutzungsgeschichte wird an ihren originalen Relikten ablesbar. Fußbodenheizungen, eine Arrestzelle mit lateinischen und hebräischen Schriftzeichen, großflächige Wandmalereien, Kamine machen die repräsentative Ausgestaltung einer geistlichen Residenz des Mittelalters nachvollziehbar.

- Ab 14.00 Uhr Historische Urkunden drucken und siegeln
16.00 Uhr Führung im Burgmuseum (ca. 30 min)
Anmeldung erwünscht

39 • • • • • • • • • •



40 • • • • • • • • • •



• • • • • • • • • • 41 **Heimatmuseum Ziesar**

Mühlentor 15A
14793 Ziesar
Telefon: 033830-12735
www.ziesar.de



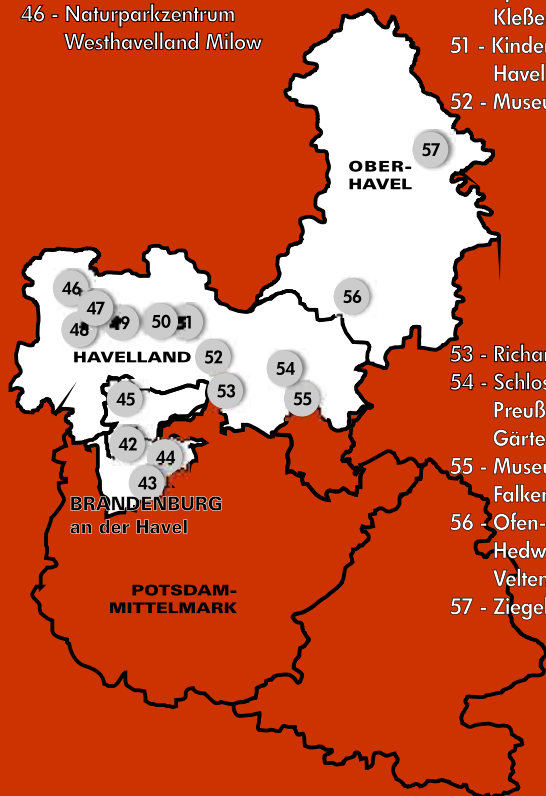
Das Heimatmuseum Ziesar zeigt in einer interessanten Ausstellung die Entwicklung der Stadt von der Slavenzeit bis in die heutige Zeit. Die Besucher erfahren, welche Rolle Friedrich der Große in der Stadt innehatte. Sie erfahren etwas über die Vielfalt des Handwerks und der Vereine. Wichtige Gewerke wie Schuster, Sattler, Korbmacher, Stellmacher und Schmied sind ebenfalls vertreten. Im Haus erleben die Besucher eine nachgestellte Wohneinheit um 1900. Weiterhin finden die Besucher Informationen zu unserem Heimatmaler Otto Altenkirch, der 1875 in Ziesar geboren wurde. Wechselnde Sonderausstellungen geben einen Überblick über gewisse Ereignisse in der Stadt.

- Erinnerungen zu 30 Jahre Kultur- und Heimatverein Ziesar e. V.
- Besondere Museumsstücke aus dem Projekt „Museum digital“ erzählen ihre Geschichten
- 17.00 Uhr Wir zünden das Feuer und die Lichter an. Das Museum und das Gelände vor dem Museum werden im Fackelschein erleuchtet. Stockbrot für alle
- 18.00 Uhr für Kinder und Familien: Führung durch den Burgpark, mit gruseligen Geschichten. Die Teilnehmer können sich am Vorabend zum Halloweenfest als Hexen und andere schaurige Gestalten verkleiden. Die schaurigsten Kostüme werden prämiert.
- Imbissangebot



- 42 - Industriemuseum
Brandenburg an der Havel
- 43 - Stadtmuseum Brandenburg
an der Havel
- 44 - Fahrradmuseum Brandenburg
an der Havel
- 45 - Rohrweberei Pritzerbe
- 46 - Naturparkzentrum
Westhavelland Milow

- 47 - OptikindustrieMuseum
im Kulturzentrum Rathenow
- 48 - Museum "Kolonistenhof"
Großderschau
- 49 - Flugzeug IL 62 "Lady Agnes"
Stölln
- 50 - Spielzeugmuseum Havelland
Kleßen
- 51 - Kinderbuchmuseum im
Havelland Kleßen
- 52 - Museum im Schloss Ribbeck



- 53 - Richard-Hof Nauen
- 54 - Schloss Paretz - Stiftung
Preußische Schlösser und
Gärten Berlin - Brandenburg
- 55 - Museum und Galerie
Falkensee
- 56 - Ofen- und Keramikmuseum
Hedwig Bollhagen Museum
Velten
- 57 - Ziegeleipark Mildenberg

Industriemuseum Brandenburg an der Havel

August-Sonntag-Straße 5

14770 Brandenburg an der Havel

Telefon: 03381 - 304646

www.industriemuseum-brandenburg.de

Der Förderverein Stahlmuseum e. V. begleitete die Stilllegung des ehemaligen VEB Stahl- und Walzwerk Brandenburg und bewahrt viele technische Zeugnisse dieser einst so wichtigen Stahlerzeugungstechnologie. So präsentiert er mit dem Industriemuseum Brandenburg an der Havel das Technische Denkmal „Siemens-Martin-Ofen XII“ mit allen Maschinen und Anlagen, die notwendig waren, um ihn zu betreiben. Das Museum hat seinen Sitz direkt in der ehemaligen Stahlwerkshalle. In Sonderausstellungen greift das Museum immer wieder andere Themen der regionalen Wirtschafts- und Technikgeschichte und der deutsch-deutschen Zeitgeschichte auf. Wichtiger Teil des Museums ist auch die Ausstellung „Brennabor in Brandenburg“. Die Brennaborwerke wurden 1871 als Kinderwagenfabrik gegründet. Bis 1911 erweiterte sich die Produktpalette um Fahrräder, Motorräder und Kraftfahrzeuge. In der Mitte der 1920er - Jahre waren die Brennaborwerke das größte und modernste PKW - Werk Deutschlands.

- Auch in diesem Jahr wird sich das Industriemuseum wieder etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Zum Thema Kulturland 2021 in Brandenburg wird es parallel zu der Sonderausstellung „VEB Zukunft GmbH“ mehrere kleine Mitmachstationen geben, wo die großen und kleinen Besucher* innen selbst kreativ handwerklich tätig werden können.
- Wie in der Vergangenheit ist dabei das Industriemuseum im Fackelschein beleuchtet und auch für das leibliche Wohl wird gesorgt. Lassen Sie sich überraschen!

Stadtmuseum Brandenburg an der Havel, Museum im Frey-Haus

Ritterstraße 96

14770 Brandenburg an der Havel

Telefon: 03381-584500/-01 /-02

www.stadt-brandenburg.de/museum

Das Stadtmuseum Brandenburg an der Havel befindet sich an zwei Standorten in der Stadt. Das Herz des Stadtmuseums Brandenburg an der Havel ist das Frey-Haus mit seinen Nebengebäuden - ein bürgerliches, barockes Juwel im Zentrum der Altstadt.

Hier im Haupthaus wird in der Ausstellung die jüngste Stadtgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts erfahrbar, deren Ereignisse das Leben der Brandenburger bis heute prägen. In der Hofremise ist die Ausstellung zur über hundert Jahre alten Spielzeugtradition in Brandenburg an der Havel angesiedelt, die Kinder wie Sammler für das Blech- und Linolspielzeug „Made in Brandenburg an der Havel“ begeistert.

42 • • • • •

43 • • • • •





Die Sonderausstellung „stadtwende“ ist Teil eines Forschungsprojektes der Technischen Universität Kaiserslautern mit Partnerinstitutionen in Ostdeutschland.

Die Ausstellung wird durch 10 Altstädte in Ostdeutschland wandern und hat in Brandenburg an der Havel ihren Auftakt.

Die beiden Museumsstandorte Gotisches Haus und Steintorturm bleiben aufgrund der Covid - Umgangsverordnung des Landes Brandenburg geschlossen.

- **Ganztägig Begleitprogramm zur Sonderausstellung „stadtwende“:**
Wir bauen eine Stadt (Alter 5 bis 14 Jahre)
- **Musik:** Band Inuso aus Wusterwitz (Gitarre, Gesang)
- **Details entnehmen Sie bitte der Homepage**
www.stadtmuseum.stadt-brandenburg.de

• • • • • 44 **Fahrradmuseum Brandenburg an der Havel**

Rathenower Straße 8
14770 Brandenburg an der Havel
Telefon: 033207-70861



Als Brandenburg noch eine Fahrradstadt war!

-Fahrradindustrie und Fahrradhandwerk-

Die private Sammlung von Günter Bauch gewährt einen umfassenden Einblick in die Fahrradproduktion in der Stadt Brandenburg an der Havel. Neben Ausstellungsstücken der bekannten Hersteller Brennabor, Excelsior oder Corona, sind auch Exponate kleinerer Firmen zu sehen, von denen Fahrräder nur in geringen Stückzahlen produziert wurden. Die Ausstellung zeigt neben der Sammlung von Steuerkopfschildern auch umfangreiches Zusatzmaterial, das von Fahrradzubehör bis hin zu zeitgenössischer Werbung und Katalogen reicht. Damit bietet die Sammlung zugleich die spannende Möglichkeit, die Entwicklung der einzelnen Produktionsstätten und Fahrradwerke in Brandenburg am Industriestandort Brandenburg kennenzulernen.

- **Fahrradindustrie und Fahrradhandwerk in der DDR**



Rohrweberei Pritzerbe

An der Marzahnner Chaussee 6
14798 Havelsee OT Pritzerbe
Telefon: 033834-50236
www.rohrweberei.de

Hier dreht sich alles um Schilfrohr, Stroh und Chinaschilf als Rohstoff für das Rohrweben. Wo einst auf Webstühlen Schilfrohmatten hergestellt wurden, ist in den letzten Monaten eine Dauerausstellung entstanden. Wie man in Pritzerbe über Jahrhunderte mit und von dem Schilfrohr lebte, kann der Besucher hier erfahren. In der Schauwerkstatt darf den Rohrwebern sogar bei der Arbeit über die Schulter geschaut werden. Die Ausstellung der Rohrweberei zeigt aber noch mehr als ausgestorbene Handwerkstraditionen. Welche Tiere und Pflanzen leben in den Schilfgürteln der Havelseen? Welche Bedeutung hat das Schilf in Mythologie und Religion? Was verraten havelländische Familiennamen über die Geschichte des Schilfrohrs? Auf all diese Fragen soll die Ausstellung in der Rohrweberei Antwort geben.

- **Seit April 2015 bietet die Rohrweberei ein besonderes Erlebnis. Auf 43 Metern Länge können Sie mitten durch den Schilfgürtel wandern. Optische, akustische und informative Elemente entführen Sie in die Welt des Schilfs.**
- **Seine eigene Rohrmatte weben und mitnehmen**

NaturparkZentrum Westhavelland

Stremestraße 10
14715 Milower Land OT Milow
Telefon: 03386-211227
www.nabu-westhavelland.de

Das NaturparkZentrum Westhavelland, ist das Tor für jeden Besucher, der touristische Informationen, Beratung zur Flora und Fauna, Havelrenaturierung und den Sternepark Westhavelland sucht. **Unterm Sternenzelt:** Stellen Sie sich vor, Sie sitzen im Frühjahr nachts an der Havel und hören die vielstimmigen Rufe der Nachttiere, während über ihnen unzählige Sterne funkeln. Im Sternenerlebnisraum können Sie diese Erfahrung über das ganze Jahr machen. **Renaturierung - Naturnahe Havel:** Im Jahr 2005 übernahm der NABU die Projektleitung für das größte Flussrenaturierungsprojekt in Europa - das NABU-Havelprojekt. In einer Ausstellung erfahren Sie mehr darüber.

Für kleine und große Forscher: finden Sie am Röntgenschirm heraus, an welcher Verletzung ein Bussard leidet, schätzen Sie, wie viele Arten eine Wiese hat und sehen Sie sich eine Blesshuhnfeder unter dem Mikroskop an - an vielen interaktiven Stationen können Sie die Natur des Havellandes erforschen. **„Mann von Milow“** - der wohl älteste Havelländer - hat seinen Platz in der Dauerausstellung des NaturparkZentrums. Ein kleiner Film berichtet über den Fund aus der Steinzeit.

- **10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet**



OptikIndustrieMuseum im Kulturzentrum Rathenow

Märkischer Platz 3
14712 Rathenow
Telefon: 03385-519040
www.oimr.de ; www.kulturzentrum-rathenow.de

Das Optik Industrie Museum im Kulturzentrum Rathenow ermöglicht auf 450 m² eine spannende Zeitreise durch die Optikgeschichte und vermittelt viel Wissenswertes mit Aha-Effekt. Rund 1200 Ausstellungsstücke, teils einmalig, immer historisch wertvoll erzählen die über 200jährige Geschichte der deutschen optischen Industrie. Einige besondere Ausstellungsstücke, sind unter anderem das weltweit erste Auflichtmikroskop und das 1865 erstmals gefertigte Weitwinkelobjektiv „Pantoscop“ sowie eine originale „Dunkerbrille“, gefertigt in der „Königlich privilegierten optischen Industrieanstalt“. Verschiedene Linsensysteme für Leuchttfeuer und eine Nachbildung der berühmten Vielschleifmaschine Dunkers sind auch zu sehen. Kleine digitale Museumsführer offenbaren spannendes, unterhaltsames und vertiefendes Hintergrundwissen. Ein Museum mit Durchblick - Entdeckungstour und Zeitreise in der Geburtsstadt Johann Heinrich August Dunkers.

- 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet
- 15.00 Uhr Vernissage zur Ausstellung „Verdrängung, Enteignung, Neuanfang: Familienunternehmen in Ostdeutschland von 1945 bis heute“ (Stiftung Familienunternehmen)
- Mitmachaktionen und Experimente für Kinder

Museum „Kolonistenhof“

Kleinderschauer Straße 1
16845 Großderschau
Telefon: 033875-90810
www.grossderschau.de

Unser Museum „Kolonistenhof“ dokumentiert die Besiedlungsgeschichte des Dossebruch und Rhinluch durch Friedrich dem II.

Es wird gezeigt, wie die Kolonisten gelebt und gearbeitet haben. Die Ausstellung beinhaltet die Siedlerlisten, die Originalverreibungen der drei verschiedenen Häusertypen, die „Butterakademie“, ein altes Klassenzimmer und zahlreiches „Altes Handwerk“. Auf der Freifläche können alte landwirtschaftliche Gerätschaften wie z. B. ein Göbel, ein Ziehbrunnen, ein Backhaus, eine Remise, ein Kräutergarten u. a. m. besichtigt werden. Im Hofladen werden regionale Produkte angeboten.

- ab 13.00 Uhr Fest rund um das Backhaus mit frischem Kuchen und Brot aus dem Lehmbackofen
- ab 14.00 Uhr Kürbisse schnitzen für Kinder
- „Altes Handwerk“ live erleben Seilern, Weben, Besenbinden und Spinnen
- „Kolonistenkirche“ geöffnet

47 • • • • •



47 • • • • •



• • • • • 49 **Flugzeug IL 62 "Lady Agnes"**

Am Gollenberg 10
Lilienthal-Centrum Stölln
Otto-Lilienthal-Straße 50
14728 Gollenberg OT Stölln
Telefon: 033875-90690
www.otto-lilienthal.de



Der Otto-Lilienthal-Verein Stölln e.V. hat sich zur Aufgabe gestellt, das Andenken Otto Lilienthals zu pflegen.

Der kleine Ort im Havelland ist eng mit der Geschichte der Fliegerei verbunden, weil Otto Lilienthal hier seine bahnbrechenden Flugversuche durchführte. Im Jahre 1893 gelangen Otto Lilienthal auf dem Gollenberg in Stölln Flüge mit Weiten bis zu 250 m. Er kam gern in das Ländchen Rhinow, da er hier ideale Bedingungen vorfand. Am 9. August 1896 kam es aber zu einem Unglück: Infolge einer Windböe stürzte Otto Lilienthal aus einer Höhe von ca. 17 m ab und verstarb einen Tag später in Berlin. Durch die Weiterentwicklung seiner Flugmodelle und die beginnende Motorisierung wurde die Fliegerei zu dem, was sie heute ist.



Das Lilienthal-Centrum Stölln (LCS) im Dorfkern ist infolge der weltweiten Bedeutung und Anerkennung des Flugpioniers Otto Lilienthal von überregionaler Bedeutung. Dafür steht mit der "Alten Brennerie" ein repräsentatives Gebäude zur Verfügung. Der Besucher kann so miterleben, wie sich Otto Lilienthal den Traum vom Fliegen Schritt für Schritt näherte.

In diesem Jahr begehen wir den 125. Todestag Otto Lilienthals und feiern 130 Jahre Menschenflug. Auch unser Lilienthal-Centrum besteht 10 Jahre.

- Landefest des Flugzeuges IL 62 „Lady Agnes“
- 14.00 Uhr Begrüßung
- 14.15 Uhr Festansprache
- 14.30 Uhr buntes Programm

• • • • • 50 **Spielzeugmuseum Havelland**

Schulweg 1
14728 Kleßen
Telefon: 033235-29311
www.spielzeugmuseum-havelland.de

Das Spielzeugmuseum im Havelland zeigt in sieben Räumen die ganze Vielfalt an Spielzeugen der letzten 150 Jahre. Von Puppen bis Spielzeugeisenbahnen. Die historischen Ausstellungsstücke des Museums sind Zeitzeugen, Spiegel und Dokumente ihrer Epoche und Gesellschaft. Somit werden die technischen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts anhand von Spielzeugen erlebbar. Eine besondere Attraktion ist die bespielbare Eisenbahnanlage in Spur 0.

- 11.00 bis 17.00 Uhr Spielen an der großen Eisenbahnanlage
- 13.00 Uhr und 15.00 Uhr
Museumsführungen durch den Museumsleiter

• • • • • 51 **Kinderbuchmuseum im Havelland**

Kinderbuchmuseum im Havelland

Schulweg 2
14728 Kleßen
Telefon: 033235-1536
www.kinderbuchmuseum-havelland.de

Das Kinderbuchmuseum im Havelland präsentiert Kinderbücher aus der Sammlung Thiedig (Berlin) mit eindrucksvollen Exemplaren aus den Anfängen des Bilderbuchs wie dem "Orbis sensualium pictus" (1714) des Johann Amos Comenius.

Gezeigt werden aufwendige Verwandlungsbücher eines Lothar Meggendorfer, der 1878 mit einer ausgeklügelten Papiermechanik, mit beweglichen Bildern unterhielt. Präsentiert werden auch Jugendstil-Bilderbücher mit den zauberhaften Illustrationen von Ernst Kreidolf, von Elsa Beskow, Gertrud und Walther Caspari sowie Bilderbuch-Klassiker wie "Peterchens Mondfahrt" bis zu künstlerisch anspruchsvollen west- und ostdeutschen Produktionen der Nachkriegszeit. Auch ABC-Bücher und Fibeln aus rund 200 Jahren gehören zum Bestand.

- 14.00 Uhr und 16.00 Uhr
Führungen durch die Sonderausstellung „Unterwegs im Anderswo. Über Märchen und Märchenbücher“ mit der Ausstellungskuratorin Birgit Jochens.



• • • • • 51 **Kinderbuchmuseum im Havelland**



• • • • • 52 **Museum im Schloss Ribbeck**

Theodor-Fontane-Straße 10
14641 Nauen OT Ribbeck
Telefon: 033237-85900
www.schlossribbeck.de

FONTANE, DIE VON RIBBECKS UND BIRNBÄUME

Erfahren Sie in dieser vollkommen neu konzipierten Dauerausstellung mehr über die Zusammenhänge zwischen dem 19. Jahrhundert Fontanes, der Entstehung des berühmten Gedichtes, dem echten Birnbaum und der Geschichte des Schlossbaus.

Es erwarten Sie viele abwechslungsreiche Höhepunkte, die Ihnen mittels modernster Museumstechnik präsentiert werden und Ihnen das Zeitgeschehen näher bringen. So werden Sie unter anderem von dem berühmten Dichter höchstpersönlich in Form einer Projektion begrüßt.

Und noch eines sei hier verraten: Freuen Sie sich auf eine begehbare Birne.

- 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet
- Bildergalerie Schloss Ribbeck:
- Gudrun Brüne - Malerei - Die Begegnungen mit der Puppenwelt

• • • • • 53 **Richart-Hof Nauen**

Gartenstrasse 27
14641 Nauen
Telefon: 03321-7469105
www.nauen.de

Der letzte ackerbürgerliche Vierseitenhof Nauens wurde 2018 nach zweijähriger Sanierungszeit an den Eigentümer Stadt Nauen übergeben.

Der Namensgeber, die Familie Richart, lebte und arbeitete seit 1903 in diesem Hof am Rande der historischen Altstadt. Heute beinhaltet das Gebäudeensemble ein Heimtarchiv, Fläche für Wechselausstellungen sowie einen kleinen musealen Teil zum Leben der Ackerbürger. Es ist ein Stück Geschichte und Identität.

- Dauerausstellung zum "Leben der Ackerbürger" mit alten Gerätschaften und Räumen
- Ausstellung „Weltmeere für Kinder“
- Genießen Sie bei Kaffee und Kuchen oder Deftigem das Flair des Richart-Hofs und lassen Sie sich von der ländlichen Atmosphäre inspirieren.

Schloss Paretz - Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin - Brandenburg

Parkring 1
14669 Ketzin / Havel OT Paretz
Telefon: 033233-73611
www.spsg.de

Der königliche Landsitz Paretz wurde ab 1797 vom Baumeister David Gilly für König Friedrich Wilhelm III. und seine Gemalin Luise errichtet. Fernab höfischer Etikette, fern vom Prunk der preußischen Residenzstadt Berlin, genoss man hier, im idyllischen Havelland, den Spätsommer. Die zurückhaltende Fassade des Schlosses lässt kaum erahnen, was einen im Inneren erwartet: Eine hochwertige Ausstattung an Mahagonimöbeln, Porzellan und Gemälden. Unvergleichliche Tapeten gestalten die Schlossräume zu paradiesischen Gärten, entführen den Besucher in exotisch anmutende Welten. In den ehemaligen Gästezimmern des Sommersitzes sehen Sie eine Ausstellung über die spannende Bau- und Nutzungsgeschichte des Ensembles und über andere Wohnorte dieses Königspaars. In der Schlossremise wird eine Sammlung kostbarer Kutschen, Prunkschlitten und Sänften des preußischen Herrscherhauses aus dem 17. und 18. Jahrhundert präsentiert. Bei einem Spaziergang durch den Schlossgarten können Sie die neugotisch überformte Kirche besichtigen und den erst kürzlich wiederhergestellten Grottenberg, dessen scheinbar versunkener Tempel zum Andenken an „teure Verstorbene“ diene.

Museum und Galerie Falkensee

Falkenhagener Straße 77
14612 Falkensee
Telefon: 03322-22288
www.museum-galerie-falkensee.de

Heimat aus der Sicht einer Fremden - Gertrud Kolmar in Falkensee

Jedes Dorf, jede Stadt oder Region hat etwas Einzigartiges - eine besondere Geschichte oder eine außergewöhnliche Persönlichkeit. Im Museum wird die regionalgeschichtliche Ausstellung mit der Lebensgeschichte und dem Werk der bekannten Lyrikerin Gertrud Kolmar (1894-1943) verknüpft. In der Schönheit und Abgeschlossenheit des Ortes entstand fast ihr gesamtes Werk. Die Rosen im Garten des Vaters und die hinter dem Haus beginnende Landschaft mit Kiefern, Seen, Sandwegen und Tieren fanden Eingang in ihre Gedichtwelt.

Der Gertrud-Kolmar-Rosengarten

Während die Dauerausstellung des Museums Spuren aus dem Leben und Werk Gertrud Kolmars zeigt, bietet der Gertrud-Kolmar-Rosengarten mit seinen Gedichten die Gelegenheit, das Lebensgefühl der außergewöhnlichen Dichterin kennen zu lernen.

Zeiteinblücke Dauerausstellung

Eine große Vogel- und Schmetterlingssammlung dokumentiert die regionale Natur- und Tierwelt. Über die Stadtgrenze hinaus reicht die Vielzahl archäologischer Fundstücke aus dem Havelland.

54 • • • • •



55 • • • • •





Büsten von K. Marx und W.I. Lenin im Hof des Museums. Beide Büsten prägten bis 1991 das Stadtbild Falkensees und sind seither Sammlungsbestand des Museums.

• • • • • 56

Ofen- und Keramikmuseum / Hedwig Bollhagen Museum Velten

Wilhelmstraße 32/33
116727 Velten
Telefon: 03304-31760
www.okmhb.de

Die Zählung des Feuers

Der Aktionstag in den Ofen- und Keramikmuseen Velten steht im Zeichen des regionalen Kulturerbes der Ofen- und Keramikproduktion und dem weitergegebenen Wissen um Heiz- und Brenntechniken. Die Gründung der ersten von später fast 40 Ofenfabriken im Jahr 1835 gibt den Startschuss für die Produktion Veltener Ofen- und Keramikwaren, die zu globalen Exportschlägern werden. 1905 wurde zur Bewahrung dieser einmaligen Historie das älteste Ofenmuseum Deutschlands gegründet, das sich heute am historischen Standort im Industrie- und Technikenkmal der ehemaligen Ofenfabrik A. Schmidt, Lehmann & Co. befindet. Auf demselben Gelände wird im Hedwig Bollhagen Museum der keramische Nachlass dieser bedeutenden Keramikerin des 20. Jahrhunderts gezeigt, der auf der Liste des nationalen Kulturguts steht.

Ofenmuseum

Die Ofengalerie im Dachgeschoss der historischen Ofenfabrik aus dem 19. Jahrhundert zeigt Ofenkunst und -geschichte aus drei Jahrhunderten. Die Ausstellung führt auf die Spuren der Keramik- und Ofenproduktion, welche einst Velten über die Landesgrenzen hinaus bekannt machte. Namhafte Architekten wie Fritz Höger, Bruno Paul, Max Taut und Künstler wie Theodor Bogler, Werner Burri und Elisabeth Dörr arbeiteten in der Gebrauchs- und Baukeramik mit Veltener Keramik-Industriellen.

Das **Hedwig Bollhagen Museum** zeigt in seiner Dauerausstellung einen ausgewählten Ausschnitt aus dem persönlichen keramischen Nachlass der einzigartigen Keramikerin Hedwig Bollhagen, die unweit von Velten in den HB Werkstätten Marwitz mit ihren zeitlosen Geschirrförmern und ganz charakteristischen Dekoren Kramikgeschichte geschrieben hat.

- Öffnungszeiten für beide Museen: 11.00 bis 17.00 Uhr
- Für Familien und Kinder:
 - Ofenmalwettbewerb „Entwurf deinen eigenen Ofen!“
 - selbstgeführter Rundgang mit Museumsquiz
- Aktuelles Programm unter www.okmhb.de!

Ziegeleipark Mildenberg

Ziegelei 10
16792 Zehdenick
Telefon: 03307-310410
www.ziegeleipark.de

Der Ziegeleipark Mildenberg ist ein Industrie- und Technikmuseum gelegen im Herzen der Zehdenicker Tonstichlandschaft direkt an der Havel. Eine Stunde nördlich von Berlin liegt das Abenteuerland für die ganze Familie.

Auf einer Fläche von 40 Hektar wird die Geschichte der Ziegelindustrie in Führungen und durch multimediale Attraktionen präsentiert.

Die Ausstellungen machen die Ziegelproduktion interaktiv erlebbar. Hautnah können sich Groß und Klein durch die alten authentischen Ringöfen und Maschinenhallen bewegen. Selber bauen, kurbeln, stapeln, drücken, schauen und vor allem hören und fühlen, wie die Maschinen damals durch die Hallen dröhnten.

- Buntes Nachmittagsprogramm bis 18.00 Uhr auf dem 40 ha großen Gelände des Ziegeleiparks:
- Rundfahrten mit der Ziegeleibahn, Ziegel selber streichen,
- Mitmachaktion und Basteln für Kinder
- Naturparktour in die Tonstichlandschaft mit der Tonlorenbahn (das genaue Programm findet sich auf www.ziegeleipark.de/veranstaltungen)

57 • • • • •



Impressum

Veranstalter:

Landkreis Potsdam-Mittelmark

teilnehmende Museen in

Potsdam-Mittelmark
Brandenburg an der Havel
Havelland
Oberhavel

Herausgeber:

Landkreis Potsdam Mittelmark

Gestaltung:

W. Mix - Grafiker & Maler
Werder (Havel)

Auflage:

3000 Stück

Redaktion:

01.08.2021